



**„Der Krieg der Worte“**  
von PR-Beratern, Spin-Doktoren und  
den Propaganda-Kriegen des 21. Jahrhunderts

**16. HÖRSPIELFORUM NRW 2010**

Programm

**Freitag, 01.10.2010**

- 11.00 Uhr**                    **Beginn:**                    **PLENUM**  
Nato-Saal, 6. OG  
Moderation:                **Randi Crott**, Köln  
Programmübersicht, Ablauf, Vorstellungsrunde der Teilnehmer.
- 11.30 Uhr**                    **1. Referat:**                **„N.N.“**  
Referent: **Kajo Wasserhövel**, Berlin  
Ort: Nato-Saal, 6. OG
- 13.00 Uhr                    Mittagessen
- 14.00 Uhr**                    **SEMINARE:**
- S 1**                    **"Hörraum"** (max. 12 Teilnehmer)  
Analyse und Diskussion eigener Produktionen.  
Leitung: **Ulrich Lampen**, Straßburg.
- S 2**                    **„Textarbeit“** (max. 10 Teilnehmer)  
Textwerkstatt mit einer Autorin.  
Leitung: **Birgit Kempker**, Basel.
- S 3**                    **"Studioarbeit Sound"** (max. 8 Teilnehmer)  
Theoretische und praktische Studioarbeit mit einem  
Komponisten, Sound-Designer und Hörspielmacher  
Leitung: **Martin Daske**, Berlin.
- S 4**                    **"Sound"** (max. 6 Teilnehmer)  
Studioarbeit mit einem Komponisten und Hörspielmacher.  
Leitung: **Ulrich Bassenge**, München.
- S 5"**                    **„Studioarbeit"** (max. 8 Teilnehmer)  
Kommunikationsstrategien im Studioalltag.  
Leitung: **Leonhard Koppelman**, Köln.
- 20.00 Uhr**                    **öffentlicher**  
**Vortrag:**                    **„Praxisbericht“**  
Referent: **Moritz Hunzinger**,  
Frankfurt a. Main  
Ort: wird noch bekannt gegeben  
*Mit anschließender Diskussion (mit Kajo  
Wasserhövel, Andreas Elter und Frank  
Roselieb)*

**„Der Krieg der Worte“  
von PR-Beratern, Spin-Doktoren und  
den Propaganda-Kriegen des 21. Jahrhunderts**

**16. HÖRSPIELFORUM NRW 2010**

Programm

**Samstag, 02.10.2010**

<b>9.30 Uhr</b>	<b>2. Referat:</b>	<b>„Den Krieg der Worte verlieren“: Wie Skandale, Krisen und Katastrophen besser nicht kommuniziert werden sollten</b> Referent: <b>Frank Roselieb</b> , Kiel (mit anschließender Diskussion) Ort: Nato-Saal, 6. OG
11.00 Uhr	Kaffeepause	
<b>11.30 Uhr</b>	<b>3. Referat:</b>	<b>„Dimensionen militärischer PR“</b> Referent: <b>Dr. Andreas Elter</b> , Köln (mit anschließender Diskussion) Ort: Nato-Saal, 6. OG
13.00 Uhr	Mittagessen	
<b>14.30 Uhr</b>	<b>Fortsetzung der Seminare</b>	
19.00 Uhr	Abendimbiss	
20.00 Uhr	<b>Fortsetzung der Seminare</b>	
ca. 22.00 Uhr	Ende	

**„Der Krieg der Worte“  
von PR-Beratern, Spin-Doktoren und  
den Propaganda-Kriegen des 21. Jahrhunderts**

**16. HÖRSPIELFORUM NRW 2010**

Programm

**Sonntag, 03.10.2010**

<b>09.00 Uhr</b>	<b>Fortsetzung der Seminare</b>
14.30 Uhr	Mittagsimbiss
15.00 Uhr	<b>Abschlussbesprechung</b>
16.00 Uhr	Ende

Programmänderungen vorbehalten.

**Wir danken dem Westdeutschen Rundfunk Köln  
für die freundliche Unterstützung**

## Zu den Seminaren:

### **S 1 – Hörraum**

Analyse und Diskussion eigener Produktionen.  
Leitung: Ulrich Lampen, Straßbourg

Jeder Teilnehmer des Seminars schickt als Arbeitsgrundlage bis zum 01. September 2010 ein eigenes Produktionsbeispiel (DAT, CD, MD) mit Produktionsangaben (Produzent, Gattung, Inhalt, etc.) an die Filmstiftung. In der Arbeitsgruppe werden wir alle Einsendungen vollständig anhören und diskutieren. Die Teilnehmer werden gemeinsam mit dem Referenten einen Hörraum schaffen der dem jeweiligen Stück nachgeht. Die Normalität der Studioabnahme verlassend, soll frei und so genau wie möglich das jeweilige Stück diskutiert und vor allem in seiner akustischen Präsentation beschrieben werden. Begreifen geht vor Bewerten, erst durch das Beschreiben wird ein Vergleichen möglich.

### **S 2 – Textarbeit**

„Die gute und die böse Antwort“, Textwerkstatt mit Birgit Kempker, Basel

Bei der Brust ist es klare Sache, die gute ist die, die mir gibt, was ich will ... was ich brauche ... was gut für mich ist? Wie war das bei Lacan? Ist die böse: die falsche, die schlechte, die, die ich nicht brauchen kann oder braucht sie mich nicht und ist deshalb schlecht? Und ist, wem schlecht wird, schlecht? Bedeutungen, Worthoheiten, Dissertationen, Dissenz, disst du mich? Kommt die Sprache etwa irgendwo zu sich? desert, dessert, dessous, Kriegderworte, Sternensprache bei Chlebnikov, blutfressende Wörter bei Genet, mic-heroe und spin-doctor, zwischen den Sprachen diesen auf die Büsche klopfen, die Wahrheit brennt, unter den Nägeln, schwarz an, siehst du, wie Semantik klappen kann? Verschiebe mit Liebe. Wie unendlich romantisch die Idee der Sprechkur bei Freud, in den eigenen Worten zu sich selber kommen, was ist das? Was ist eigen, was ist selbst? Um was geht es, wenn es um die Wortwurst geht? Wenn es zum Beispiel in Prüfungen darum geht, um Einschluss, Ausschluss, die Totale und ihren Schaden. Wer prüft die Ware? Bitte keine Wir-Formulierungen, doch: bitte, wir bauen solche Prüfungen nach, erfinden welche und probieren sie im Studio mit Sprecherin und Sprecher aus. Es geht natürlich um Text. Wie er bestimmt, was ist. Wer aber bitte ist Text?

### **S 3 – Studioarbeit Sound**

Krieg der Worte - „Haste Töne?!“  
Leitung: Martin Daske, Berlin

Nicht nur in Wort und Bild wird manipuliert – natürlich auch im Ton. Wer erinnert sich nicht gern an das berühmte Geräusch, das den bekannten Satz begleitete: „Damit Sie auch morgen noch kraftvoll zubeißen können!“. Das Geräusch allerdings hat weder mit einem Apfel noch mit Zähnen auch nur das Geringste zu tun. „Echter als echt“ ist auch im Hörspiel seit jeher die Devise, wenn sozusagen subkutan Klänge und Geräusche die Illusion des Kopfkinos verstärken oder erst erzeugen. Wollen wir wirklich wissen, wie sie erzeugt werden? Ernüchternd für Fans wahrscheinlich das Wissen, dass im „Terminator“ der Bösewicht dramatisch durch ein Gitter geht, begleitet vom langsamen, schmatzenden, genüsslichen Drehgeräusch eines Löffels in einer Dose Hundefutter? Wie erziele ich mit z.B. einem einzigen Text mit sparsamer psychoakustischer Bearbeitung und unterschwelliger Begleitung völlig verschiedene Wirkungen? Dieses und mehr beschäftigt ... aktiv und konstruktiv...

#### **S 4 - Sound**

"Stimme und Studio" mit dem Komponisten und Hörspielmacher Ulrich Bassenge, München.

Zwei essentielle Werkzeuge des Hörspiels: Stimme und Studio. Wir erforschen unter tontechnischer Führung öffentlich-rechtliche Studio- und Aufnahmetechnik. Wie üblich gestaltet sich der Kurs nach Voraussetzungen und Bedürfnissen der Teilnehmer. Mitzubringen wären Texte, Stimmen (keine Ausbildung erforderlich), Klangerzeuger, die dann in verschiedener Weise klanglich realisiert werden könnten.

#### **S 5 – Studioarbeit**

Kommunikationsstrategien im Studioalltag –  
„Wie sag ich, was ich will?“  
Leitung: Leonhard Koppelman, Köln

Anhand von Szenenbeispielen probieren wir Inszenierungsstrategien mit zwei Schauspielern.

Vom "Studiovorgespräch" bis zur "Interkommunikation via Mikrofon", werden alle Arbeitssituationen von den Teilnehmern in der Praxis ausprobiert, auf Video dokumentiert und anschließend im Gruppengespräch mit allen Beteiligten analysiert und ggf. korrigiert. Das Seminar gliedert sich in zwei Aufgabeneinheiten: während der ersten Einheit inszenieren sie eine Szene aus einem fremden Stück (wird ihnen ca. eine Woche vor Tagungsbeginn zugeschickt), in der zweiten Einheit inszenieren Sie eine Szene aus einem eigenen Text. Bitte bringen Sie also eine Szene (Umfang 2 max. 3 Seiten - eigener Text, eigene Bearbeitung oder auch bereits produzierter (eigener oder fremder) Text) für einen Schauspieler und eine Schauspielerin (ca. 30-45 Jahre) mit zum Seminar, die sie während des Seminars inszenieren wollen.

Das Anmeldeformular finden Sie unter [www.filmstiftung.de](http://www.filmstiftung.de)